

Stadt Leverkusen

NIEDERSCHRIFT

über die 27. Sitzung (18. TA)

des Betriebsausschusses Sportpark

Leverkusen

am Donnerstag, 03.09.2020, Rathaus,
Friedrich-Ebert-Platz 1, 5. OG, Ratssaal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:55 Uhr

Anwesend:

CDU

Christopher Krahforst
Heinz-Jürgen Pröpfer
Christine Richerzhagen
Rüdiger Scholz

Vorsitzender
in Vertretung für Julius Bertram

SPD

Reiner Ludewigs
Dieter März

Stv. Vorsitzender

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Michelle David
Zöhre Demirci

BÜRGERLISTE

Barbara Trampenau

OP

Manfred Heppner

DIE LINKE.LEV

Gisela Kronenberg

Soziale Gerechtigkeit

Harald Walsdorf

Sachkundige Einwohner gem. § 58 Abs. 4 GO NRW

Jannis Goudoulakis

Es fehlen:

CDU

Julius Bertram

Walter Endlein

SPD

Arne Altenburg

Ulrich Dreesen

Aufbruch Leverkusen

Susanne Kutzner

Einzelvertreter

Nicole Kumpfert

Beratende Mitglieder gem. § 58 Abs. 3 GO NRW:

Karl-Josef Weißenfels

Seitens der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Marc Adomat	Beigeordneter Dezernat IV
Nelly Schreiner	Betriebsleiterin Sportpark Leverkusen
Dieter Scholz	stellv. Betriebsleiter Sportpark Leverkusen
Judith ter Borg	Sportpark Leverkusen
Andreas Donner	Sportpark Leverkusen
Manja Greger	Dezernat IV

Gäste:

Dr. Monika Ballin-Meyer-Ahrens	FDP
--------------------------------	-----

Schriftführung:

Jana Hacke	Sportpark Leverkusen
------------	----------------------

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Seite</u>
1 Eröffnung der Sitzung.....	4
2 Niederschriften	4
3 Bürgerbeteiligung zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2032 - Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 18.07.2020 - Nr.: 2020/3780.....	4
4 Einsatz von Hybridrasen - Antrag der Gruppe FDP vom 11.08.2020 - Nr.: 2020/3817.....	5
5 Satzung zur 3. Änderung der Satzung der Stadt Leverkusen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Sportpark Leverkusen" vom 30. März 2010 - Nr.: 2020/3774.....	6
Bericht des Dezernenten	6
Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 5/2020).....	6

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Rh. Krahorst (CDU) eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Niederschriften

Die Niederschrift der 26. Sitzung vom 10.06.2020 wird zur Kenntnis genommen.

3 Bürgerbeteiligung zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2032 - Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 18.07.2020 - Nr.: 2020/3780

Frau Kronenberg (DIE LINKE.LEV) erläutert die Hintergründe des Antrags. Sie führt u.a. aus, dass es die Vor- und Nachteile einer Teilnahme abzuwägen gilt und neben dem Kosten-Nutzen-Ansatz auch mögliche Folgen für die Umwelt in Betracht gezogen werden müssen. Weitere Probleme sieht die Gruppe in der Belastung der Infrastruktur, da derzeit nicht vorhersehbar ist, wie weit der Autobahnausbau fortgeschritten sein wird.

Rh. Scholz (CDU) betont, dass es sich bei dem Projekt Rhein Ruhr City 2032 um eine Privatinitiative handelt. Das Konzept sei auf Nachhaltigkeit ausgelegt und würde ausschließlich auf die Nutzung bestehender Sportstätten abzielen. Einzig die Frage nach einem Olympischen Dorf sei noch nicht geklärt. Er weist zudem darauf hin, dass sich nicht das Land NRW, sondern der Deutsche Olympische Sportbund für die Austragung der Spiele in 2032 bewerben müsse. Hinsichtlich der Infrastruktur sieht seine Fraktion eher Vorteile, weil geplante Maßnahmen bei derartigen Projekten erfahrungsgemäß vorrangig behandelt werden würden.

Rh. Scholz (CDU) erläutert weiterhin, dass eine Bürgerbeteiligung Bestandteil des Konzepts sei. Darum stellt seine Fraktion den Antrag, dass sich der Antrag der Gruppe DIE LINKE.LEV erledigt hat.

Im weiteren Verlauf der Diskussion geben Rh. März (SPD) und Herr Beigeordneter Adomat zu bedenken, dass eine Bürgerabstimmung Kosten verursacht. Da sowohl die Landesregierung als auch Herr Mronz (Initiator Rhein Ruhr City 2032) und der Deutsche Städtetag die Rückendeckung durch die Bevölkerung befürworten, sei von einer geplanten Bürgerbeteiligung auszugehen. Für eine Bürgerabstimmung sieht daher weder die SPD-Fraktion noch der Sportdezernent momentan einen Grund.

Zum Abschluss der Diskussion zieht Frau Kronenberg (DIE LINKE.LEV) den

Antrag zurück und erklärt, dass ihre Gruppe ihn zu gegebener Zeit neu vorlegen wird.

- 4 Einsatz von Hybridrasen
- Antrag der Gruppe FDP vom 11.08.2020
- Nr.: 2020/3817

Die Gruppe FDP bittet um Prüfung des Einsatzes von Hybridrasen anstelle von Kunstrasen, da einige Vorteile von Hybridrasen gegenüber Kunstrasen oder Naturrasen gesehen werden. Rf. Dr. Ballin-Meyer-Ahrens (FDP) berichtet von eigenen Erfahrungen.

Herr Scholz (SPL) erläutert, dass es sich bei Kunstrasen um eine Alternative zum Tennenbelag und bei Hybridrasen um eine Alternative zum Naturrasen handeln würde. Er stellt die Vor- und Nachteile beider Varianten dar. Das Hauptargument für die Verwendung von Kunstrasen sei die hohe Belastbarkeit und ganzjährige Spielbarkeit. Bei einem Hybridrasen sei die Rasenpflanze der begrenzende Faktor. Diese brauche für die Regeneration Licht, Wasser und Wärme, sodass im Winterhalbjahr der Hybridrasen nur eingeschränkt nutzbar ist. Zudem sei dieser deutlich pflegeintensiver als ein Kunstrasenplatz. Abgesehen davon sei die Umwandlung eines Kunstrasenplatzes in einen Hybridrasen sehr kostenintensiv, da beide Varianten andere Anforderungen an den Unterbau stellen.

Rf. Dr. Ballin-Meyer-Ahrens (FDP) betont, dass u.a. aufgrund der unterschiedlichen Ansprüche an den Unterbau keine Prüfung der Umwandlung eines Kunstrasenplatzes in ein Spielfeld mit Hybridrasen geprüft werden soll.

Rh. Krahforst (CDU) weist darauf hin, dass die Umwandlung von vier verbleibenden Plätzen von Tennenbelag zu Kunstrasen anstehe. Dabei stehe die Umgestaltung der Plätze in Quettingen und Bürrig unmittelbar bevor.

Rh. März (SPD) fordert, dass vor Umwandlung eines Platzes die Hauptnutzer zur Gestaltungsart (Kunstrasen vs. Hybridrasen) befragt werden mögen.

Es folgen weitere Wortmeldungen. Abschließend fasst Rh. Krahforst (CDU) zusammen, dass der Sportpark Leverkusen im Falle eines Beschlusses des Antrags anhand eines ausgewählten Rasensportplatzes die Sinnhaftigkeit einer Sanierung mit Hybridrasen prüfen und in diesem Zusammenhang auch einen Kostenvergleich gegenüber einer Sanierung mit Kunstrasen erstellen soll. Bei den Plätzen in Quettingen und Bürrig steht die Umgestaltung von Tennenfläche zu Kunstrasenfläche unmittelbar bevor. Diese sind daher von der Prüfung ausgenommen.

Beschluss:

Der Sportpark Leverkusen prüft den Einsatz von Hybridrasen als Alternative zu reinem Kunstrasen auf Fußballplätzen.

dafür: 8 (3 CDU, 2 SPD, 2 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
1 DIE LINKE.LEV)
dagegen: 4 (1 CDU, 1 BÜRGERLISTE, 1 OP, 1 Soziale Gerechtigkeit)

- 5 Satzung zur 3. Änderung der Satzung der Stadt Leverkusen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Sportpark Leverkusen" vom 30. März 2010
- Nr.: 2020/3774

Rh. Krahorst (CDU) weist auf einen redaktionellen Fehler in der Anlage zur Vorlage Nr. 2020/3774 hin. Die überarbeitete Anlage liegt allen Mitgliedern des Betriebsausschusses als Druckstück vor. Satz 1 in § 4 Betriebsausschuss „Sportpark Leverkusen“ lautet:

„Der bisherige Abs. 3d entfällt. Der bisherige Abs. 3e wird wortgleich zum neuen Abs. 3d. Die Abs. 3a, 3e (bisher: 3f), 4, 5 und 6 werden wie folgt geändert:“

Anschließend lässt er über die Vorlage abstimmen.

Beschlussempfehlung an den Rat:

Die als Anlage 1 zur Vorlage beigefügte Satzung zur 3. Änderung der Satzung der Stadt Leverkusen für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Sportpark Leverkusen" vom 30. März 2010 wird unter Berücksichtigung der Korrektur des redaktionellen Fehlers in § 4 beschlossen.

- einstimmig -

Bericht des Dezernenten

Es wird kein Bericht abgegeben.

Zusatzanfragen zum Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat (ab lfd. Nr. 5/2020)

Es werden keine Zusatzanfragen gestellt.

Rh. Krahorst (CDU) schließt die öffentliche Sitzung gegen 17:40 Uhr.

gez.

Christopher Krahorst
Vorsitzender

gez.

Jana Hacke
Schriftführerin